Nachwuchsforscher ausgezeichnet

Bildungsministerium zertifiziert Grundschule in Langballig als "Haus der kleinen Forscher" für naturwissenschaftlichen Unterricht



LENI BALOW MIT DER ZERTIFIZIERUNGSURKUNDE SOWIE SCHULLEITERIN BIRGIT KROHN, MITSCHÜLER COLIN THAYSEN UND LERNGRUPPENLEITER FINN STRAHLENDORF. WILHELM VAN DE LOO

Wilhelm van de Loo LANGBALLIG Im Oktober kam das Expeditionsschiff "Polarstern" von seiner ein Jahr dauernden Reise durch das Nordpolarmeer zurück. Mit der Auswertung der gewonnenen Erkenntnisse und der Fülle der erfassten Daten wird die Wissenschaft noch lange beschäftigt sein. Eine Sorge aber brauchen die beteiligten Forscher nicht zu haben: die um den Nachwuchs. Er wächst gerade in Langballig heran. Die dortige Grundschule wurde kürzlich vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie einigen Partnern zum "Haus der kleinen Forscher" ernannt. Diese Zertifizierung wird nach "Qualitätskriterien für den naturwissenschaftlichen Unterricht" für die Dauer von zwei Jahre verliehen.

Im Mittelpunkt der erfolgreichen Bewerbung standen die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) mit Projekten zum Erforschen von Phänomenen im kindlichen Alltag. Zum Gesamtprojekt in Langballig gehört die Station "Kleine Meeresforscher" in Zusammenarbeit mit dem Ostseelabor der Europa-Universität in Flensburg. Dabei stehen Themen wie Mikroplastik, Bernstein, Wasserqualität, Salzgewinnung und Auswirkungen des Klimawandels im Vordergrund.

Im Profil "Naturkids" geht es gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Langballigau um den Bau eines Laichbettes für Fische. Hinzu kommt forschendes Lernen in der Freiarbeit. Im Fach Mathematik gibt es eine Olympiade und knobelndes Lernen in den altersgemischten Lerngruppen. Ein Preisgeld ist mit der Zertifizierung nicht verbunden, aber das Angebot einer intensiven Weiterbildung der Lehrkräfte durch "miniMINT", den lokalen Netzwerkpartner im Kreis Schleswig-Flensburg. Dem pädagogischen Konzept der Schule nach Maria Montessori kommt das Projekt mehr als entgegen, ist es doch sehr auf selbstbestimmte Freiarbeit angelegt, bestätigt Schulleiterin Birgit Krohn: "Wenn die Kinder etwas selber machen und entdecken, ist die Motivation höher." Ihr Kollege Finn Strahlendorf, Lerngruppenleiter und Verantwortlicher für das Profil Naturkids, ergänzt: "Und der Lernerfolg ist nachhaltiger!" Bestätigt werden die Aussagen von der achtjährigen Leni Balow. "Mit dem Selbstprobieren kann ich das besser verstehen." Ähnlicher Meinung ist ihr gleichaltriger Mitschüler Colin Thaysen. "Es macht Spaß, etwas allein herauszufinden."